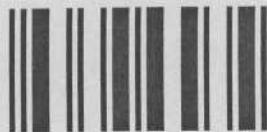


Archiv der Gossner Mission

im Evangelischen Landeskirchlichen Archiv in Berlin



Signatur

Gossner_G 1_1569

Aktenzeichen

ohne

Titel

Prüfungsberichte des Jahresabschlusses der Gossner Mission/Mainz und
Berlin/Fennstraße

Band

Laufzeit 2000

Enthält

Vermögensübersicht; Erläuterungen zu Einnahmen/Ausgaben; Bilanz der Aktiva und
Passiva

Digitalisiert/Verfilmt 2009 von Mikro-Univers GmbH

BERICHT
über die Jahresrechnung
zum 31. Dezember 2000

der

Gossner Mission
Fennstr. 31
12439 Berlin

Dipl.-Kfm.
Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater,
Rechtsanwalt
Hubertusallee 47

14193 Berlin

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

INHALTSVERZEICHNIS

1. HAUPTTEIL	4
1.1 Prüfungsauftrag und Durchführung der Prüfung	4
1.1.1 Auftrag	4
1.1.2 Prüfungsgegenstand	4
1.1.3 Prüfungsumfang	4
1.1.4 Prüfungsort und -zeitraum	5
1.1.5 Prüfungsbereitschaft	5
1.2 Rechtliche und Wirtschaftliche Verhältnisse	6
1.2.1 Rechtliche Grundlagen	6
1.2.2 Steuerliche Verhältnisse	7
1.2.3 Gemeinnützigkeit	7
1.3 Rechnungswesen	8
1.3.1 Buchführung, Bestandsnachweise, angewandte Rechnungslegungsvorschriften, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften	8
1.4 Schlußbemerkungen/Prüfungsvermerk	10
2. ERLÄUTERUNG DER JAHRESRECHNUNG ZUM 31.12.2000	11
AKTIVA	
A. ANLAGEVERMÖGEN	11
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	11
2. Sachanlagen	12
3. Finanzanlagen	15
B. UMLAUFVERMÖGEN	16
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16
2. Wertpapiere	18
3. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	19
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	20

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL	21
B. FONDS	22
1. Zweckgebundene Fonds	22
C. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	22
D. SCHULDTEILE GOSSNER MISSION, -ARBEITSZENTRUM MAINZ-	23
E. VERBINDLICHKEITEN	24
1. Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Spenden zur Weiterleitung	24
2. Sonstige Verbindlichkeiten	25
F. RECHNUNGSABGRENZUNG	26
1. Treuhandfonds	26
2. Passive Rechnungsabgrenzung	27
3. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	
FÜR DIE ZEIT VOM 01.01.2000 BIS 31.12.2000	28
A. ERTRÄGE	28
1. Spenden und Kollekten	28
2. Zuschüsse Landeskirchen	29
3. Sonstige Einnahmen	29
4. Flüchtlingsrat	33
B. AUFWENDUNGEN	34
5. Aufwendungen, Ausland	34
6. Aufwendungen, Inland	37
C. BETRIEBLICHES ERGEBNIS	39
D. INVESTITIONSERGEBNIS	39
E. ÜBERNAHME JAHRESERGEBNIS GOSSNER MISSION, -ARBEITSZENTRUM MAINZ-	40
F. JAHRESÜBERSCHUß/-FEHLBETRAG	40
G. EINSTELLUNGEN IN GEWINNRÜCKLAGEN	40
H. ENTNAHMEN AUS GEWINNRÜCKLAGEN	40
I. BILANZGEWINN/-VERLUST	41

**Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin**

ANLAGENVERZEICHNIS

Anlage 1:

Bilanz zum 31.12.2000

Anlage 2:

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2000 bis 31.12.2000

Anlage 3:

Anlageverzeichnis der Vermögensgegenstände zum 31.12.2000

Anlage 4:

Anlagenverzeichnis der Finanzanlagen zum 31.12.2000

Anlage 5:

Allgemeine Auftragsbedingungen

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

1. HAUPTTEIL

1.1 Prüfungsauftrag und Durchführung der Prüfung

1.1.1 Auftrag

Das Kuratorium der

Gossner Mission

beauftragte mich mit der Erstellung der Jahresrechnung zum 31.12.2000 sowie der Prüfung der Buchhaltung und Wertansätze und hierüber zu berichten.

1.1.2 Prüfungsgegenstand

Die Prüfung hat sich auf den Zeitraum vom 01.01.2000 bis 31.12.2000 erstreckt.

1.1.3 Prüfungsumfang

Nach Art und Umfang habe ich meine Prüfungshandlungen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlußarbeiten so vorgenommen, wie es nach pflichtgemäßiger Beurteilung erforderlich war, um die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Bilanzierung feststellen zu können. Darüber hinaus war nicht Gegenstand der Prüfung die Aufdeckung doloser Handlungen. Anhaltspunkte, die eine Ausdehnung der Prüfung in dieser Hinsicht hätte erforderlich erscheinen lassen, haben sich bei der Durchführung der Prüfung nicht ergeben.

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

1.1.4 Prüfungsort und -zeitraum

Die Prüfung habe ich in meinen Geschäftsräumen anhand der mir vollständig übergebenen Unterlagen in den Monaten August und September 2001 durchgeführt.

1.1.5 Prüfungsbereitschaft

Als Prüfungsunterlagen standen mir die Bilanzvorträge auf den 01.01.2000, die Konten und Belege, die Saldenliste, die Vermögensübersicht der Gossner Mission Mainz zum 31.12.2000, Inventare, Verträge und andere von mir erwünschte Unterlagen zur Verfügung. Alle von mir erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind bereitwillig erteilt worden.

Der Vorstand hat uns in einer berufsüblichen Vollständigkeitserklärung bestätigt, die zur Durchführung der Prüfung erforderlichen Geschäftsbücher und Schriften vollständig vorgelegt sowie alle erbetenen Aufklärungen zutreffend gegeben zu haben.

Über das Ergebnis der Prüfung der Buchführung und der Erstellung der Jahresrechnung zum 31.12.2000 erstatte ich den nachstehenden Bericht, der in Anlehnung an den Prüfungsstandard PS 450 des Institutes der Wirtschaftsprüfer – Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlußprüfungen - erstellt wurde.

Der Bericht ist wie folgt gegliedert:

- | | |
|-----------------------------|--|
| Der <u>Hauptteil</u> | enthält alle wesentlichen Feststellungen in zusammengefaßter Form, |
| der <u>Erläuterungsteil</u> | enthält Aufgliederungen und Erläuterungen zu bestimmten Positionen der Jahresrechnung, |
| <u>4 Anlagen</u> | sind wesentlicher Bestandteil meines Berichtes. |

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

1.2 Rechtliche und Wirtschaftliche Verhältnisse

1.2.1 Rechtliche Grundlagen

1.2.1.1 Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Organe der Gossner Mission: a) Kuratorium

 b) Verwaltungsausschuß/Vorstand

 c) Mitgliederversammlung

Sitz des Vereins ist Berlin

Geschäftsstelle: Fennstr. 31
 12439 Berlin

Die Gossner Mission unterhält ein Arbeitszentrums in Mainz:

Sitz: Albert-Schweitzer-Str. 113 - 115
 55128 Mainz

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Zweck des Vereins ist das Evangelium von Jesus Christus in Zeugnis und Dienst in Europa wie in Übersee zu verkünden und dabei mitzuhelpfen, daß Einzelne und Gemeinden ihre missionarische Verantwortung wahrnehmen. Dies geschieht durch Verkündigung, die Bildung und Pflege von Freundeskreisen und ökumenischen Dienstgruppen, die die Arbeit mittragen, durch Gemeinde-, Öffentlichkeits- und Informationsdienste, durch Bildungsarbeit, Seminare und Konferenzen sowie durch ökumenische Partnerschafts-, Austausch- und Entwicklungsprogramme.

Der Verein verfolgt nach § 2 der Satzung unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke.

Die Satzung des Vereins gilt in der geänderten Fassung vom 07. März 1994.

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

Der Verein wird durch das Kuratorium geleitet; es besteht laut Satzung aus höchstens acht delegierten und höchstens sechzehn gewählten Mitgliedern. In der Regel tritt das Kuratorium gemäß § 5 der Satzung zweimal im Jahr zusammen.

Der Verwaltungsausschuß ist das geschäftsführende Organ des Vereins. Er vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich durch je zwei seiner Mitglieder gemeinschaftlich.

Dem Verwaltungsausschuß gehörten zum Prüfungszeitpunkt an:

Dr. Günter Krusche, Berlin, Vorsitzender des Kuratoriums,
Norbert Haas, Magdeburg, stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums,
Gottfried Kraatz, Berlin, Missionsdirektor,
Ulrike Schmidt-Hesse, Wiesbaden
Harald Lehmann, Bochum,
Karl Scheld, Gau-Algesheim,
Eckhard Schülzgen, Berlin.

1.2.1.2 Vorjahresabschluß

Das Kuratorium der Gossner Mission hat in seiner Sitzung am 29. und 30. September 2000 in Berlin den Bericht über die Jahresrechnung 1999 entgegengenommen und dem Verwaltungsausschuß und den Geschäftsstellen Entlastung erteilt.

1.2.2 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Körperschaften I unter der Steuer-Nr. 656 / 53795 geführt.

1.2.3. Gemeinnützigkeit

Das zuständige Finanzamt für Körperschaften I in Berlin hat mit Freistellungsbescheid für die Kalenderjahre 1996 bis 1998 vom 14. März 2000 bescheinigt, daß der Verein ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken dient und nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer, nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer und nach § 3 Abs. 1 Nr. 12 VStG von der Vermögensteuer (ab 1997 entfallen) befreit ist.

1.3 Rechnungswesen

1.3.1 Buchführung, Bestandsnachweise, angewandte Rechnungslegungsvorschriften, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften

1.3.1.1 Buchführung, Bestandsnachweis

Die Bücher der Gesellschaft sind ordnungsgemäß geführt. Die Belege sind ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt.

1.3.1.2 Kontenplan

Der Kontenplan ist ausreichend unterteilt, er gewährleistet eine ausreichende Übersicht über Bestände, Ausgaben und Einnahmen.

1.3.1.3 Inventar, Anlagegegenstände

Die Anlagegegenstände wurden in einem Anlagenverzeichnis erfaßt und buchmäßig fortgeschrieben.

1.3.1.4 Bankbestände

Die Bankbestände sind durch Saldenbestätigungen der Kreditinstitute belegmäßig nachgewiesen.

1.3.1.5 Buchungsbelege

Die Buchungsbelege sind vollständig. Sie sind systematisch abgelegt.

1.3.1.6 Bilanzvortrag

Die Jahresrechnung zum 31.12.1999 ist ordnungsgemäß als Bilanzvortrag in die Buchführung des Geschäftsjahres 2000 übernommen worden.

1.3.1.7 Ordnungsmäßigkeit der Buchführung

Die Bücher der Gesellschaft sind ordnungsgemäß geführt. Die Geschäftsvorfälle des Geschäftsjahres sind vollständig, zeitgerecht und richtig erfaßt. Die Jahresrechnung zum 31.12.2000 ist ordnungsgemäß aus der Buchführung abgeleitet. Im Rahmen meiner Prüfung haben sich keine Feststellungen ergeben, nach denen die Buchführung nicht den gesetzlichen Vorschriften sowie den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entspricht.

1.3.1.8 Ansatz, Bewertung und Gliederung

Die Bewertung der Vermögensteile erfolgte zu Anschaffungskosten. Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgte unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Hinsichtlich näherer Einzelheiten verweise ich hierzu auf meine Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Jahresrechnung im Erläuterungsteil dieses Berichtes.

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

1.4. Schlußbemerkungen/Prüfungsvermerk

Nach Abschluß meiner Prüfung der Buchführung und der Erstellung der Jahresrechnung zum 31. Dezember 2000 stelle ich zusammenfassend fest:

Gegen die Buchführung der Gesellschaft sind keine Einwendungen zu erheben. Abschlußbuchungen waren bei Beendigung meiner Prüfung noch durchzuführen. Die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2000 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung aufgestellt.

Das Jahresergebnis der Gossner Mission e.V., Berlin - Arbeitszentrum Mainz -, habe ich ungeprüft dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2000 der APB, Allgemeine Prüfungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Darmstadt), entnommen und entsprechend in meinen Bericht eingearbeitet.

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner auftragsgemäßen Prüfung, die ich auf der Grundlage der mir vorgelegten Bücher, Schriften und sonstigen Unterlagen sowie der mir erteilten Aufklärungen und Nachweise durchgeführt habe, entsprechen die Buchführung für das Geschäftsjahr 2000 und der Jahresabschluß zum 31. Dezember 2000 in der diesem Bericht beigefügten Fassung den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung.

Berlin, 13. September 2001

Dr. W. Klüber
Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt
Steuerberater

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

2. ERLÄUTERUNG DER JAHRESRECHNUNG ZUM 31.12.2000

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

	31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
	2.831.514,42	2.836.623,28

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage 3) ersichtlich.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
Stand am 01.01.2000	3,00	3,00
Zugänge	DM	
Abgänge	3,00	0,00
Abschreibungen	0,00	
Stand am 31.12.2000	3,00	3,00

Hierunter wurde Software ausgewiesen.

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

2. Sachanlagen

31.12.2000

Vorjahr 31.12.1999

2.519.570,19

2.524.682,05

Die Sachanlagen sind in einer Anlagenbuchhaltung erfaßt, die sämtliche notwendige Angaben für die einzelnen Anlagegegenstände enthält.

Die Zugänge sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonto bzw. Rabatte bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde linear abgeschrieben.

Sonderabschreibungen nach dem Fördergebietsgesetz wurden nicht vorgenommen.

Außerplanmäßige Teilwertabschreibungen aufgrund einer technischen oder wirtschaftlichen Abnutzung sind nicht vorgenommen worden.

Zusammensetzung und Entwicklung der Nettobuchwerte der Sachanlagen im Berichtsjahr:

a) Grundstücke, Gebäude

31.12.2000

Vorjahr 31.12.1999

35.000,00

40.000,00

DM

Stand am 01.01.2000	40.000,00
Zugänge	0,00
Abschreibungen	<u>5.000,00</u>
Stand am 31.12.2000	<u>35.000,00</u>

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

b) Vermögensteile Gossner Mission, Arbeitszentrum Mainz

	31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
	2.403.320,19	2.349.526,05

Die Erhöhung um DM 53.794,14 ist aus der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

	<u>DM</u>
Stand am 01.01.2000	2.349.526,05
<u>Anlagevermögen</u>	
Sachanlagen	
Zugänge	+ 12.442,17
Abgänge	- 50.920,00
Abschreibungen	- 51.000,17
Finanzanlagen	
Zugänge	0,00
Abgänge	0,00
Abschreibung	0,00
<u>Umlaufvermögen</u>	
Sonstige Vermögensgegenstände	- 10.344,69
Flüssige Mittel	+ 153.616,83
Stand am 31.12.2000	2.403.320,19

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

c) Büroinventar, Hausinventar, Aus-, An-, Umbauten, GWG's

	31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
	74.916,00	122.489,00
		<u>DM</u>
Stand am 01.01.2000	122.489,00	
Zugänge	18.070,79	
Abgänge	0,00	
Abschreibungen	65.643,79	
Stand am 31.12.2000	74.916,00	

Die enthaltenen geringwertigen Wirtschaftsgüter in Höhe von DM 2.353,99 wurden in voller Höhe abgeschrieben. Die aktivierten Instandhaltungsmaßnahmen der Fennstraße von 1992 und 1993 werden ab 1997 durch die im Januar 1997 wahrgenommene Mietoption auf die Restmietdauer von 5 Jahren abgeschrieben. Eine erneute Mietverlängerungsoption ist nicht vorgesehen.

d) Fuhrpark

	31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
	6.334,00	12.667,00
		<u>DM</u>
Stand am 01.01.2000	12.667,00	
Zugänge	0,00	
Abgänge	0,00	
Abschreibungen	6.333,00	
Stand am 31.12.2000	6.334,00	

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

3. Finanzanlagen

31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
------------	--------------------

311.941,23	311.941,23
------------	------------

a) Beteiligungen

31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
------------	--------------------

34.476,23	34.476,23
-----------	-----------

	<u>DM</u>
Stand am 01.01.2000	34.476,23
Zugänge durch Umgliederung	0,00
Abgänge	0,00
Abschreibungen	0,00
Stand am 31.12.2000	<u>34.476,23</u>

Die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Zusammensetzung ist in Anlage 4 dargestellt.

b) Wertpapiere

31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
------------	--------------------

47.465,00	277.465,00
-----------	------------

	<u>DM</u>
Stand am 01.01.2000	277.465,00
Zugänge	0,00
Abgänge	230.000,00
Abschreibungen	0,00
Stand am 31.12.2000	<u>47.465,00</u>

Die Finanzanlagen bestehen aus Wertpapieren. Die Aktivierung erfolgte zu Anschaffungskosten. Die Abgänge resultieren aus der Fälligkeit eines Sparbriefes.

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

B. UMLAUFVERMÖGEN

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
	66.732,86	308.263,20

a) Forderungen aus Darlehen an ausländische Mitarbeiter

	31.12.2000	31.12.1999
	<u>31.12.2000</u>	<u>31.12.1999</u>
	<u>DM</u>	<u>DM</u>
Zusammensetzung		
Wohnungsfürsorgedarlehen Schwedler	1.876,00	4.756,00
Autodarlehen Rodtmann	3.000,00	9.000,00
	4.876,00	13.756,00

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

b) Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
	61.851,86	X 294.507,20
Zusammensetzung:		<u>DM</u>
Spenden aus 2000	8.770,00	
Kirchengemeinde Bergkirchen	5.000,00	
WEM Hamburg Konto „K“	3.244,62	
SAM-Zuschuß Personalkosten Manske	1.937,00	
Erstattung ABP-Mittel für Sambia-Besucher	4.000,00	
Berliner Missionswerk, 2. Rate Flüchtlingsrat	10.000,00	
Erstattung Reisekosten Huber	2.495,94	
Festgeldzinsen aus 2000	5.403,98	
Flüchtlingsrat für Protokolle	1.800,00	
Oromozentrum	2.649,01	
Abrechnung Reisegruppe Indien	3.370,12	
Erstattung DÜ-Personalkosten Thomas König	11.370,19	
Verschiedenes	1.811,00	
	61.851,86	

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

2. Wertpapiere

	31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
	1.480.182,31 X	1.492.924,47

a) Finanzanlagen Ev. Darlehensgenossenschaft EG, Orderschuldverschreibungen

	31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
	1.400.000,00	1.400.000,00
Zusammensetzung:		DM
Stand am 01.01.2000		1.400.000,00
Zugang		0,00
Abgang		0,00
Umbuchung		0,00
Abschreibung		0,00
Stand am 31.12.2000		1.400.000,00

Die Orderschuldverschreibungen wurden aufgrund der Laufzeit im Umlaufvermögen aktiviert.

b) Sonstige Anlagen

	31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
	80.182,31 X	92.924,47
Zusammensetzung	Stand am 31.12.2000	Stand am 31.12.1999
Mietkaution EDG	18.952,87	18.952,87
Fernsparurkunde EDG, BFS 31 168 55	61.229,44	73.971,60
Verein Flüchtlingsrat	1.550,00	0,00
	81.732,31	92.924,47

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

**3. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben,
Guthaben bei Kreditinstituten**

	31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
	2.044.820,58	1.340.542,79
Zusammensetzung	Stand am 31.12.2000	Stand am 31.12.1999
Kassenbestand	3.387,71	6.380,68
Portokasse	6.347,37	7.809,56
Postbank, Konto 520 50-100	60.827,04	40.731,85
Berliner Bank, Konto Nr. 040 7480 700	29.199,48	11.984,11
Bank für Sozialwirtschaft		
Konto Nr. 31 168 00	38.820,94	94.814,97
Ev. Darlehensgenossenschaft Kiel		
Konto Nr. 139300	194.413,44	148.458,43
Bank für Sozialwirtschaft		
Konto Nr. 31 168 01 / Solidarfonds	5.480,26	1.902,26
Bank für Sozialwirtschaft Flüchtlingsrat, Konto-Nr. 31 168 03	43.383,29	28.371,10
Bank für Sozialwirtschaft		
Konto Nr. 31 168 04	2.961,05	89,83
EDG Festgeld 606 139300	400.000,00	350.000,00
EDG Festgeld 603 139300	500.000,00	500.000,00
EDG Festgeld 601/2 604 139300	760.000,00	150.000,00
	2.044.820,58	1.340.542,79

Der Kassenbestand stimmt mit dem Bestand des Kassenbuches überein. Guthaben bei Kreditinstituten sind durch Kontenauszüge nachgewiesen.

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

31.12.2000

Vorjahr 31.12.1999

5.412,91

2.151,44

Bei diesen Positionen handelt es sich um Zahlungen in 2000, die in 2001 Aufwand darstellen.

Zusammensetzung:

	<u>DM</u>
Flugkosten König	1.032,05
Flugkosten Rodtmann	1.807,46
Flugkosten Kraft	<u>2.573,40</u>
	5.412,91

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

	31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
	3.387.488,42	3.299.254,70

I. Vereinskapital

	<u>DM</u>
Vereinskapital Stand 01.01.2000	3.289.254,70
Bilanzgewinn 2000	98.233,72
Vereinskapital Stand 31.12.2000	3.387.488,42

II. Gewinnrücklagen

	31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
	0,00	10.000,00

Die Gewinnrücklagen setzen wie folgt zusammen:

	Stand am 31.12.1999	Einstellungen 2000	Entnahmen 2000	Stand am 31.12.2000
Investitionsrücklage	10.000,00	0,00	10.000,00	0,00
	10.000,00	0,00	10.000,00	0,00

III. Bilanzgewinn/-verlust

	31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
	98.233,72	- 168.174,20

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

B. FONDS

1. Zweckgebundene Fonds

	31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
	239.818,97	229.877,37

Die zweckgebundenen Fonds setzen wie folgt zusammen:

	Stand am 31.12.1999	Erträge 2000	Aufwendungen 2000	Stand am 31.12.2000
Fonds für Folgekosten FUDI	31.720,30	1.500,00	0,00	33.220,30
Pensionsfonds für Amgaon, Indien	49.940,00	2.420,00	0,00	52.360,00
Fonds für theologische Aus- bildung	71.208,62	0,00	0,00	71.208,62
Ausreisefonds Mitarbeiter	0,00	4.900,00	0,00	4.900,00
Solidarfonds für zusätzliche Beschäftigung	13.219,01	0,00	1.708,11	11.510,90
Fonds für Gehaltskosten FR	59.658,63	3.796,91	0,00	63.455,54
Fonds PKW Lungu	4.130,81	0,00	967,20	3.163,61
	229.877,37	12.616,91	2.675,31	239.818,97

C. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
Zusammensetzung:	8.700,00	8.600,00
Stand am 01.01.2000	8.600,00	
Zugang Rückstellung für Abschluß- u. Prüfungskosten 2000	8.700,00	
Abgang	8.600,00	
Stand am 31.12.2000	8.700,00	

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

D. SCHULDTEILE GOSSNER MISSION, -ARBEITSZENTRUM MAINZ-

31.12.2000

Vorjahr 31.12.1999

	104.125,22	200.365,48
--	-------------------	------------

Die Verminderung um DM 96.240,26 ergibt sich wie folgt:

	<u>DM</u>
Verminderung Rückstellungen	- 3.595,00
Verminderung Verbindlichkeiten	- 62.645,26
„Verminderung Rücklagen“	<u>- 30.000,00</u>
	<u>- 96.240,26</u>

Die Verminderung der Rücklagen resultiert aus Entnahmen der Gewinnrücklagen im Jahresabschluß 2000 des Arbeitszentrums Mainz. Die Entnahmen wurden nicht als Entnahmen aus Rücklagen und nicht als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfaßt. Die Entnahmen wurden für „Armut und Reichtum in Deutschland“ (DM 20.000,00) und für das „Colloquium 2000“ (DM 10.000,00) verwendet.

Die Veränderung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	<u>DM</u>
Vereinskapital 01.01.2000	1.509.882,12
Zweckgebundene Rücklagen	596.304,44
Bilanzgewinn 31.12.2000	<u>163.008,41</u>
Eigenkapital 31.12.2000	<u>2.269.194,97</u>

	<u>DM</u>
Vermögensteile 31.12.2000	2.403.320,19
Schuldteile 31.12.2000	<u>- 134.125,22</u>
Eigenkapital 31.12.2000	<u>2.269.194,97</u>

jaf. wsg!
zur Verminderung von
Nachfragen

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

E. VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
	965.501,88	911.494,03

1. Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Spenden zur Weiterleitung

	31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
	347.975,00	342.670,04

Die zweckgebundenen Spenden zur Weiterleitung setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand am 31.12.2000	Stand am 31.12.1999
Zweckgeb. Spenden Indien	140.310,00	156.480,04
Zweckgeb. Spenden Nepal	134.125,00	121.790,00
Zweckgeb. Spenden Sambia	67.900,00	59.600,00
Zweckgeb. Spenden Osteuropa	5.640,00	4.800,00
	347.975,00	342.670,04

Die gesonderte Darstellung der zur Weiterleitung bestimmten zweckgebundenen Spenden erfolgt aus Gründen der Übersichtlichkeit. Diese wurden bisher unter der Position sonstige Verbindlichkeiten erfaßt.

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

2. Sonstige Verbindlichkeiten

31.12.2000

Vorjahr 31.12.1999

617.526,88 **568.823,99**

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>DM</u>
Projektmittel Indien	426.176,20
Projektmittel Nepal	89.000,00
Projektmittel Sambia	10.687,22
Sonderprojekte Osteuropa	16.000,00
Flüchtlingsrat Berlin	47.988,41
Gruppenreise Indien	5.000,00
Abrechnung Horst Czock	1.012,23
div. Rechnungen Verwaltung	7.455,08
div. Rechnungen Flüchtlingsrat	207,65
div. Rechnungen Öffentlichkeitsarbeit	2.899,17
Eine-Welt-Laden	6.301,95
Oromo-Zentrum (Telefon)	149,78
div. Kosten Nepal (Rückkehr Friedrich)	3.860,66
Reisekosten Indien	249,00
div. Kosten Sambia	539,53
	<u>617.526,88</u>

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

G. RECHNUNGSABGRENZUNG

31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
------------	--------------------

1.489.300,07	1.310.461,70
--------------	--------------

1. Treuhandfonds

31.12.2000	Vorjahr 31.12.1999
------------	--------------------

1.489.300,07	1.310.461,70
--------------	--------------

Die treuhänderisch verwalteten Fonds setzen wie folgt zusammen:

	Stand am 01.01.2000	Erträge 2000	Auf- wendungen 2000	Stand am 31.12.2000
Fonds für Mitarbeiterhilfe	976.016,84	178.838,37	365.555,14	789.300,07
Fonds für Ausbildung/ MA-Qualifizierung	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00
Pensionsfonds GELC	209.454,69	190.545,31	0,00	400.000,00
Pensionsfonds für Theologen, Indien	124.990,17	0,00	124.990,17	0,00
	1.310.461,70	669.383,68	490.545,31	1.489.300,07

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

2. Passive Rechnungsabgrenzung

31.12.2000

Vorjahr 31.12.1999

5.273,52 20.454,90

Die passive Rechnungsabgrenzung setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>DM</u>
Evin, Beitrag Verein FR	240,00
Miete KDA 01/2001	564,90
PS-Mittel FR	4.000,00
Kollekten Jugendaustausch Indien	<u>468,62</u>
	<u><u>5.273,52</u></u>

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 01.01.2000 BIS 31.12.2000

A. ERTRÄGE

1. Spenden und Kollekten

	31.12.2000	31.12.1999
	596.817,78	571.787,57

Die Spenden und Kollekten gliedern sich wie folgt auf:

	DM
Spenden und Kollekten allgemein	246.716,37
Kollekten amtlich, EKiBB	76.399,10
Spenden Indien allgemein	57.687,03
Spenden Indien Amgaon	13.130,22
Spenden Indien zweckgebunden	72.956,92
Spenden Nepal allgemein	37.442,02
Spenden Nepal zweckgebunden	22.440,00
Spenden Sambia allgemein	22.612,88
Spenden Sambia zweckgebunden	1.500,00
Spenden Sambia Naluyanda allgemein	16.129,60
Spenden Sambia Naluyanda zweckgebunden	21.800,00
Spenden gesellschaftsbezogene Dienste	1.090,00
Spenden Stipendiaten	2.500,00
Verzicht Aufwandserstattung Spenden	4.413,64
	<u>596.817,78</u>

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

2. Zuschüsse Landeskirchen

	31.12.2000	31.12.1999
	1.144.647,09	1.427.073,54
		DM
Zuschuß Landeskirche Berlin-Brandenburg		50.000,00
Zuschuß Landeskirche Hannover		300.000,00
Zuschuß Landeskirche Lippe		122.500,00
Zuschuß Landeskirche EMS Stuttgart		138.750,00
Zuschuß KPS Magdeburg		6.131,33
Zuschuß Landeskirche Westfalen		330.000,00
Zuschuß Rheinland		68.000,00
Zuschuß Gemeinden und Kirchenkreise		129.265,76
		1.144.647,09

3. Sonstige Einnahmen

	31.12.2000	31.12.1999
	467.872,61	4733.386,92

a) Miet- und Pachteinnahmen

	31.12.2000	31.12.1999
	28.945,56	27.626,97
Zusammensetzung:		DM
Mieteinnahmen Fennstr. 31		15.886,80
Einnahmen aus Übernachtungen		12.208,48
Pachteinnahmen Riepe		850,28
		28.945,56

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

b) Personalkostenzuschüsse

31.12.2000	31.12.1999
------------	------------

	<u>63.583,41</u>
	63.457,08
Zusammensetzung	<u>DM</u>
Solidaritätsfonds zusätzliche Beschäftigung	5.078,00
Sondermittel Dienste in Übersee, Personalkosten	38.111,08
Lohnkostenzuschuß Arbeitsamt	<u>20.394,33</u>
	<u>63.583,41</u>

c) Sondermittel

31.12.2000	31.12.1999
------------	------------

	<u>219.838,37</u>
	206.406,68
Zusammensetzung	<u>DM</u>
Sondermittel zur Weiterleitung	148.838,37
Sondermittel Projektfinanzierung	<u>71.000,00</u>
	<u>219.838,37</u>

d) Zinserträge

31.12.2000	31.12.1999
------------	------------

	<u>54.816,53</u>
	71.723,09
Zinserträge	<u>DM</u>
	<u>54.816,53</u>

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

e) Kostenerstattungen

	31.12.2000	31.12.1999
	6.746,08	10.268,90
Zusammensetzung:		<u>DM</u>
Erstattungen Öffentlichkeitsarbeit	427,00	
Mitarbeiter, Kostenerstattungen	560,98	
Inlandsreisekostenerstattungen	200,00	
Konto-„K“-Gutschrift	4.150,72	
Erstattung Tagungen	1.407,38	
	<u>6.746,08</u>	

f) Sonstige Erträge

	31.12.2000	31.12.1999
	92.742,66	90.850,00
Zusammensetzung:		<u>DM</u>
Sonstige Fördermittel	39.500,00	
Sonstige Einnahmen	38.242,66	
Beitrag Mainz Öffentlichkeitsarbeit	15.000,00	
	<u>92.742,66</u>	

g) Gewinn aus Anlagenverkauf

	31.12.2000	31.12.1999
	1.200,00	2.999,00
Zusammensetzung:		<u>DM</u>
Verkauf Küche	1.200,00	
	<u>1.200,00</u>	

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

h) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

	31.12.2000	31.12.1999
	0,00	55,20

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

4. Flüchtlingsrat

	31.12.2000	31.12.1999
	152.345,63	179.950,14
Zusammensetzung:		<u>DM</u>
Spenden allgemein	4.802,91	
Kollekten EKiBB	34.521,77	
Spenden Nothilfe zweckgebunden	8.579,23	
Förderverein	7.340,00	
Ökumenische Teile, 5%-Initiative	15.000,00	
Erstattung Protokollemfpänger	6.530,00	
Erstattung Dokumentationen	2.800,20	
Zuschuß Berliner Missionswerk	20.000,00	
Zuschuß Gossner Mission	20.000,00	
Zuschuß andere Organisationen	2.400,00	
Zuschuß pro Asyl	18.000,00	
Stiftung Umverteilen	500,00	
UNO-Flüchtlingshilfe	10.000,00	
Sonstige Einnahmen	1.871,52	
	<hr/> 152.345,63	<hr/>

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

B. AUFWENDUNGEN

5. Aufwendungen, Ausland

a) Indien

	31.12.2000	31.12.1999
	603.396,91	580.392,38
Zusammensetzung:		<u>DM</u>
Missionsarbeit Gossnerkirche	110.000,00	
Krankenhaus Amgaon	40.000,00	
Krankenstation Takarma u.a.	2.000,00	
Handwerkerschule FUDI	28.000,00	
Reisekosten / Besucherdienst	12.885,06	
Sonderprojekte	261.673,48	
Sonderprojekte Drittmittel	148.838,37	
	603.396,91	

b) Nepal

	31.12.2000	31.12.1999
	113.538,24	184.480,53
Zusammensetzung:		<u>DM</u>
Personalkosten	62.569,80	
Zuschuß Haushalt UMN	7.173,81	
Sonstige Sachkosten	1.553,86	
Reisekosten Nepal	4.100,25	
Ausreise-Rückkehr	5.250,52	
Sonderprojekte	32.890,00	
	113.538,24	

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

c) Sambia

	31.12.2000	31.12.1999
	142.303,47	158.004,68
Zusammensetzung:		<u>DM</u>
Personalkosten	31.121,31	
Projektmittel GSDP	32.127,20	
Sonstige Sachkosten	4.460,65	
Liaison Office Lusaka	11.128,18	
Projektmittel Naluyanda	10.000,00	
Reisekosten	10.098,44	
Ausreise / Rückkehr	14.540,69	
Sonderprojekte	28.827,00	
	142.303,47	

d) Solidaritätsdienste

	31.12.2000	31.12.1999
	2.100,50	2.133,87
Zusammensetzung:		<u>DM</u>
Bewußtseinsbildung	2.100,50	
	2.100,50	

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

e) Flüchtlingsrat

	31.12.2000	31.12.1999
	152.345,63	179.950,14
Zusammensetzung:		DM
Personalkosten	84.222,27	
Öffentlichkeitsarbeit	4.099,99	
Reisekosten	2.126,28	
Büromaterial	2.037,29	
Telefonkosten	1.966,75	
Portokosten	6.476,30	
Sonstige Kosten	2.465,38	
Miete und Heizung	2.832,00	
Druckkosten/Protokollversand	3.268,80	
Sonderprojekte	23.971,50	
Nothilfe UNO	10.000,00	
Sonderfonds Gehaltskosten	1.539,07	
Sonderprojekte Förderverein	7.340,00	
	152.345,63	

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

6. Aufwendungen, Inland

a) Industrie- und Gemeinwesenarbeit

	31.12.2000	31.12.1999
	208.892,07	232.423,63
Zusammensetzung:		<u>DM</u>
Zuschuß Arbeitszentrum Mainz	190.000,00	
Austausch / Kooperation	6.896,44	
Sonderprojekte	3.595,63	
Stipendiaten OE	8.400,00	
	208.892,07	

b) Öffentlichkeitsarbeiterarbeit

	31.12.2000	31.12.1999
	130.125,31	120.542,27
Zusammensetzung:		<u>DM</u>
Weltmission / GM-Informationen	52.214,83	
Sonstige Publikationen	5.637,41	
Spendenwerbung	10.526,89	
Medien, Bildarchiv, Foto, Ausstellung	3.436,89	
Material Öffentlichkeit	1.474,20	
Sonstige Kosten	15.086,87	
Sonderprojekte Multiplikatoren	41.748,22	
	130.125,31	

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

c) Allgemeine Verwaltungskosten

	31.12.2000	31.12.1999
Zusammensetzung	<u>DM</u>	
Personalkosten	678.970,17	
Personalkosten Flüchlingsrat	20.000,00	
Beihilfen	282,72	
Ruhegehälter	62.021,96	
Kfz-Kosten	7.669,75	
Reisekosten Inland	8.752,40	
Bibliothek/ Zeitschriften	3.200,34	
Kuratoriumskosten	8.094,55	
Ausschüsse/ Beiräte	11.262,24	
Tagungen/ Arbeitsgruppen	1.221,61	
Büromaterial	2.328,14	
Büromaschinen- und Wartung	6.023,52	
EDV-Material	2.039,34	
Portokosten	15.332,69	
Telefonkosten	9.122,62	
Finanznebenkosten	1.033,36	
Beiträge zu Organisationen	41.347,37	
Rechts- und Beratungskosten	17.081,38	
Dispositionsfonds Leitung	1.798,50	
Stromkosten	2.014,61	
Miete und Heizung	82.584,00	
Reinigung	2.399,26	
Versicherungen	2.790,28	
Kleine Anschaffungen	361,26	
Gästebewirtung	892,03	
Sonstige Kosten	5.150,37	
Periodenfremde Aufwendungen	30,40	
	<u>993.804,87</u>	

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

C. BETRIEBLICHES ERGEBNIS

	31.12.2000	31.12.1999
	13.976,11	- 11.601,48

D. INVESTITIONSERGEBNIS

	31.12.2000	31.12.1999
	75.776,79	72.943,52

- a) Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens

	31.12.2000	31.12.1999
	0,00	2.755,00

- b) Abschreibungen auf Sachanlagen

	31.12.2000	31.12.1999
	76.976,79	73.187,52

- c) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

	31.12.2000	31.12.1999
	1.200,00	2.999,00

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

E. ÜBERNAHME JAHRESERGEBNIS GOSSNER MISSION, -ARBEITSZENTRUM MAINZ-

	31.12.2000	31.12.1999
	150.034,40	- 99.629,20

F. JAHRESÜBERSCHUß/-FEHLBETRAG

	31.12.2000	31.12.1999
	88.233,72	- 184.174,20

G. EINSTELLUNGEN IN GEWINNRÜCKLAGEN

	31.12.2000	31.12.1999
	0,00	0,00

H. ENTNAHMEN AUS GEWINNRÜCKLAGEN

	31.12.2000	31.12.1999
	10.000,00	16.000,00

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt
Hubertusallee 47, 14193 Berlin

I. **BILANZGEWINN/-VERLUST**

	31.12.2000	31.12.1999
	98.233,72	- 168.174,20

Gossner Mission
Bilanz zum 31. Dezember 2000

	AKTIVA			P A S S I V A		
		31.12.2000	31.12.1999		31.12.2000	31.12.1999
		DM	DM		DM	DM
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		3,00	3,00	I. Vereinskapital	3.289.254,70	3.457.428,90
II. Sachanlagen				II. Gewinnrücklagen	0,00	10.000,00
Grundstücke, grundstücksgleiche				III. Bilanzgewinn/-verlust	98.233,72	-168.174,20
Rechte	30.000,00		30.000,00		3.387.488,42	3.387.488,42
Gebäude	5.000,00		10.000,00	Fonds		
Vermögensteile Gossner Mission Mainz	2.403.320,19		2.349.526,05	Zweckgebundene Fonds		
Büroinventar	16.907,00		8.153,00		1.142.094,88	1.025.086,96
Hausinventar	1.807,00		2.135,00			
Aus-, An-, Umbauten Fennstr.	56.201,00		112.200,00			
Fuhrpark	6.334,00		12.667,00			
GWG	1,00	2.519.570,19	1,00	B. Rückstellungen		
III. Finanzanlagen				Rückstellung für Abschluß- u. Prüfungskosten	8.700,00	8.600,00
Beteiligungen/Genossenschaftsanteile	34.476,23		34.476,23			
Wertpapiere	47.465,00	81.941,23	277.465,00			
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten		
I. Forderungen und sonstige				Sonstige Verbindlichkeiten	965.501,88	911.494,03
Vermögensgegenstände						
Darlehen	4.876,00		13.756,00	Schuldteile Gossner Mission Mainz		
Sonstige Forderungen	61.851,86	66.727,86	294.507,20	Gossner Mission Mainz		
II. Wertpapiere					104.125,22	200.365,48
Finanzanlagen EDG	1.400.000,00		1.400.000,00			
Sonstige Anlagen	81.732,31	1.481.732,31	92.924,47	D. Rechnungsabgrenzung		
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank und Postgiroguthaben,				I. Treuhandfonds	587.024,16	515.252,11
Guthaben bei Kreditinstituten		2.044.820,58	1.340.542,79	II. Passive Rechnungsabgrenzung	5.273,52	592.297,68
C. Rechnungsabgrenzung						
Aktive Rechnungsabgrenzung		5.412,91	2.151,44			
Bilanzsumme		6.200.208,08	5.980.508,18	Bilanzsumme		
					6.200.208,08	5.980.508,18

Gossner Mission			
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2000 bis 31.12.2000			
		31.12.2000	31.12.1999
		DM	DM
A. Erträge			
1. Spenden und Kollekten	596.817,78		571.787,57
2. Zuschüsse Landeskirchen	1.144.647,09		1.203.513,46
3. Sonstige Einnahmen			
a) Miet- u. Pachteinnahmen	28.945,56		27.626,97
b) Personalkostenzuschüsse	63.583,41		63.457,08
c) Sondermittel	219.838,37		206.406,68
d) Zinserträge	54.816,53		71.723,09
e) Kostenerstattungen	6.746,08		10.268,90
f) Sonstige Erträge	92.742,66		90.850,00
g) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		55,20
4. Flüchtlingsrat	152.345,63		179.950,14
	2.360.483,11	2.360.483,11	2.425.639,09
B. Aufwendungen			
5. Aufwendungen, Ausland			
a) Indien	603.396,91		580.392,38
b) Nepal	113.538,24		184.480,53
c) Sambia	142.303,47		158.004,68
d) Solidaritätsdienste	2.100,50		1.031,64
e) Flüchtlingsrat	152.345,63		179.950,14
	1.013.684,75	1.013.684,75	1.103.859,37
6. Aufwendungen, Inland			
a) Industrie- und Gemeinwesenarbeit	208.892,07		232.423,63
b) Öffentlichkeitsarbeit	130.125,31		120.542,27
c) Allgemeine Verwaltungskosten	993.804,87		980.415,30
	1.332.822,25	1.332.822,25	1.333.381,20
C. Betriebliches Ergebnis		13.976,11	-11.601,48
D. Investitionsergebnis			
a) Abschr. auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00		2.755,00
b) Abschreibungen auf Sachanlagen	76.976,79		73.187,52
c) Erträge aus Abgang von Gegenständen des AV	1.200,00		2.999,00
d) Erträge aus Abgang von Wertpapieren des AV	0,00		0,00
	75.776,79	75.776,79	72.943,52
Summe Aufwendungen		2.422.283,79	2.510.184,09
Vorläufiges Ergebnis		-61.800,68	-84.545,00
E. Übernahme JÜ/JF Arbeitszentrum Mainz		150.034,40	-99.629,20
F. Jahresfehlbetrag/-überschuss		88.233,72	-184.174,20
G. Einstellungen in Rücklagen		0,00	0,00
H. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		10.000,00	16.000,00
I. Bilanzverlust/-gewinn		98.233,72	-168.174,20

Anlageverzeichnis der Vermögensgegenstände der Gossner Mission zum 31.12.2000							
	Anschaffung	Anschaffungskosten	Nutzungs-dauer	Stand 01.01.2000	Zugänge	Abgänge	AfA 2000 Stand 31.12.2000
1. Immaterielle VG, Kto.-Nr.: 033							
Word Perfekt	Okt 94	217,35	3	1,00			1,00
Update MS-Windows 95	Jul 96	156,51	3	1,00			1,00
Lizenz AFS-Standard-Software	Okt 96	10.925,00	3	1,00			1,00
		11.298,86		3,00	0,00	0,00	0,00 3,00
2a. Grundstücke, Kto.-Nr.: 001							
Riepe unbebaut		30.000,00		30.000,00			30.000,00
		30.000,00		30.000,00	0,00	0,00	0,00 30.000,00
2b. Gebäude, Kto.-Nr.: 004							
Lusaka Zambia				10.000,00			5.000,00 5.000,00
				10.000,00	0,00	0,00	5.000,00 5.000,00
3. Büroinventar, Kto.-Nr.: 030							
Schrankwandanlage				1,00			1,00
Schreibmaschine				1,00			1,00
Typenradschreibmaschine				1,00			1,00
Drehstuhl				1,00			1,00
Diaprojektor				1,00			1,00
Wandschrank				1,00			1,00
PC Tisch				1,00			1,00
Bürostuhl				1,00			1,00
Tintenstrahldrucker				1,00			1,00
Epson Drucker				1,00			1,00
Deskjet Drucker				1,00			1,00
Übertrag				11,00	0,00	0,00	0,00 11,00

	Anschaffung	Anschaffunggs- kosten	Nutzungs- dauer	Stand 01.01.2000	Zugänge	Abgänge	AfA 2000	Stand 31.12.2000
Übertrag				11,00	0,00	0,00	0,00	11,00
Schreibtisch	Mai 92	1.116,08	5	1,00				1,00
Epson Drucker	Aug 92	1.425,01	5	1,00				1,00
Drucker 5500	Nov 92	1.428,90	5	1,00				1,00
PC Amstrad	Nov 92	2.793,00	5	1,00				1,00
Lampen	Mrz 92	239,63	5	1,00				1,00
PC Escom Tower	Jun 93	5.544,30	5	1,00				1,00
Zeitschriftenregal	Mai 93	1.503,17	10	453,00			151,00	302,00
Frankiermaschine	Okt 93	7.262,25	5	1,00				1,00
Primax Data Pen	Dez 93	1.006,25	5	1,00				1,00
Drucksystem 9000	Mai 93	9.858,00	5	1,00				1,00
Bürostuhl	Feb 94	477,29	5	1,00				1,00
PC Escom	Apr 94	3.608,95	5	1,00				1,00
PC-Monitor	Jul 95	999,00	5	99,00			98,00	1,00
PC Vobis	Aug 96	4.750,00	5	1.425,00			950,00	475,00
HP Laserjet VL	Nov 96	916,50	5	276,00			183,00	93,00
Komlett-PC 6X86 P166	Jan 97	3.095,00	4	773,00			772,00	1,00
PC 150-AMD	Apr 97	1.999,00	4	499,00			498,00	1,00
Videokamera Sony CCD-TR 820 E	Apr 98	1.348,95	5	809,00			270,00	539,00
Fuji T-Bird 400 PC	Okt 98	2.299,00	4	1.436,00			575,00	861,00
Vobis Computer+Drucker	Jan 99	3.149,00	4	2.361,00			788,00	1.573,00
2 Skyline Rahmenfaltwände	Sep 00	2.606,00	5	0,00	2.606,00		261,00	2.345,00
Canon Kompett-Kopierer	Mrz 00	10.360,80	5	0,00	10.360,80		2.072,80	8.288,00
Dia-Negativscanner Microtek ArtixScan 4000	Jul 00	2.750,00	4	0,00	2.750,00		344,00	2.406,00
				8.153,00	15.716,80	0,00	6.962,80	16.907,00
4. Hausinventar, Kto-Nr.: 032								
Hausinventar				1,00				1,00
Küche	Jun 92	11.572,11	5	1,00				1,00
Fernseher	Feb 93	899,95	5	1,00				1,00
Geschirrspüler	Jun 95	1.100,00	5	1,00				1,00
Gedenktafel	Aug 96	3.278,65	10	2.131,00			328,00	1.803,00
				2.135,00	0,00	0,00	328,00	1.807,00

	Anschaffung	Anschaffunggs- kosten	Nutzungs- dauer	Stand 01.01.2000	Zugänge	Abgänge	AfA 2000	Stand 31.12.2000
5. Aus-, An-, Umbauten, Kto-Nr.: 035								
Instandhaltung 1991				1,00				1,00
Fennstr. Instandhaltung 1992, Mietoption per 01/97 5 Jahre		351.189,29	RND 5	98.334,00			49.167,00	49.167,00
Fennstr. Instandhaltung 1993, Mietoption per 01/97 5 Jahre		57.265,68	RND 5	13.865,00			6.832,00	7.033,00
				112.200,00	0,00	0,00	55.999,00	56.201,00
6. GWG, Kto-Nr.: 031	1999	918,52						
	2000	2.353,99		1,00	2.353,99		2.353,99	1,00
				1,00	2.353,99	0,00	2.353,99	1,00
7. Fuhrpark, Kto-Nr.: 022								
Opel Astra Caravan gebraucht, B-NK 8907	Mrz 99	19.000,00	3	12.667,00	0,00		6.333,00	6.334,00
				12.667,00	0,00	0,00	6.333,00	6.334,00
Gesamtsummen 2000:				175.159,00	18.070,79	0,00	76.976,79	116.253,00

	Kenn-Nr.	Nominal	Anschaffungs- kosten	Stand 01.01.2000	Um- buchungen	Zugang	Abgang	Abschreibung	Stand 31.12.2000
Anlageverzeichnis der Finanzanlagen der Gossner Mission Berlin zum 31.12.2000									
Beteiligungen									
Stiller Gesellschafter WEM			30.000,00	30.000,00					30.000,00
EDG Geschäftsanteile			1.200,00	1.200,00					1.200,00
EDCS Genossenschaftsanteile			3.276,23	3.276,23					3.276,23
			34.476,23	34.476,23	0,00	0,00	0,00	0,00	34.476,23
Wertpapiere									
Bayer Aktien	575200	18 Stück	3.465,00	3.465,00					3.465,00
Sparbrief EDG Kiel			230.000,00	230.000,00			230.000,00		0,00
Spareinlage EDG Kiel			44.000,00	44.000,00					44.000,00
Gesamt			277.465,00	277.465,00	0,00	0,00	230.000,00	0,00	47.465,00
Vermögensteile Gossner Mission Mainz				2.349.526,05		53.794,14			2.403.320,19
				2.349.526,05	0,00	53.794,14	0,00	0,00	2.403.320,19
Gesamtsummen 2000:				2.661.467,28	0,00	53.794,14	230.000,00	0,00	2.485.261,42

2000

VEREIN GOSSNER MISSION, BERLIN

- ARBEITSZENTRUM MAINZ -

APB

ALLGEMEINE PRÜFUNGS- UND BERATUNGSGESELLSCHAFT MBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

VEREIN GOSSNER MISSION, BERLIN

- ARBEITSZENTRUM MAINZ -

B e r i c h t

über die

Prüfung des Jahresabschlusses

zum

31. Dezember 2000

Exemplar Nr. 13

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Auftrag und Auftragsdurchführung	1
2 Rechtliche Verhältnisse	2
20 Allgemeine Rechtsverhältnisse	2
21 Vorjahresabschluß	3
22 Wichtige Verträge	3
23 Versicherungen	3
24 Gemeinnützigkeit	4
3 Rechnungswesen	4
30 Jahresabschluß zum 31. Dezember 2000	4
31 Organisation des Rechnungswesens	5
32 Ordnungsmäßigkeit der Buchführung	5
4 Schlußbemerkungen	5
40 Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses	5
41 Wiedergabe des Prüfvermerks	6
5 Erläuterungen zur Bilanz	7
50 Aktivseite	7
51 Passivseite	12
6 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	15

Anlagen

- I Bilanz zum 31. Dezember 2000
- II Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2000
- III Allgemeine Auftragsbedingungen

1 Auftrag und Auftragsdurchführung

Wir erhielten den Auftrag, den Jahresabschluß zum 31. Dezember 2000 des

Vereins Gossner Mission, Berlin, - Arbeitszentrum Mainz -

- im folgenden auch kurz Verein genannt -

unter Einbeziehung der Buchführung zu prüfen und über das Ergebnis schriftlich zu berichten, wobei auftragsgemäß auf die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse verzichtet wurde.

Für die Durchführung der Prüfung und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die diesem Bericht als Anlage III beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften.

Die Prüfungsarbeiten wurden in den Verwaltungsräumen des Vereins in Mainz im Monat April 2001 durchgeführt. Die abschließenden Arbeiten wurden in unserem Hause erledigt.

Die zur Durchführung der Prüfung erforderlichen Auskünfte wurden von Frau Hannelore Vaucher und Frau Ingrid Dreiling erteilt. Sämtliche für die Prüfung erforderlichen bzw. erbetenen Unterlagen wurden uns zur Verfügung gestellt; die verlangten Aufklärungen und Nachweise wurden erbracht.

Der Vorstand hat uns in einer berufsbüchlichen Vollständigkeitserklärung bestätigt, die zur Durchführung der Prüfung erforderlichen Geschäftsbücher und Schriften vollständig vorgelegt sowie alle erbetenen Aufklärungen zutreffend gegeben zu haben.

Über das Ergebnis der Prüfung erstatten wir den vorliegenden Bericht, der in Anlehnung an den Prüfungsstandard PS 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer - Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlußprüfungen - erstellt wurde, in fünfzehnfacher Ausfertigung.

2 Rechtliche Verhältnisse

20 Allgemeine Rechtsverhältnisse

Der Verein führt den Namen "Gossner Mission". Der Sitz des Vereins ist Berlin.

Zweck des Vereins ist, das Evangelium von Jesus Christus in Zeugnis und Dienst in Europa wie in Übersee zu verkündigen und dabei mitzuhelpen, daß Einzelne und Gemeinden ihre missionarische Verantwortung wahrnehmen. Dies geschieht durch Verkündigung, die Bildung und Pflege von Freundeskreisen und ökumenischen Dienstgruppen, die die Arbeit mittragen, durch Gemeinde-, Öffentlichkeits- und Informationsdienste, durch Bildungsarbeit, Seminare und Konferenzen sowie durch ökumenische Partnerschafts-, Austausch- und Entwicklungsprogramme.

Der Verein verfolgt nach § 2 der Satzung unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke.

Die Satzung gilt in der Fassung vom 7. März 1994.

Der Verein ist Mitglied im Diakonischen Werk in Hessen und Nassau e. V., Frankfurt.

Organe des Vereins sind gemäß § 4 der Satzung:

Kuratorium,
Verwaltungsausschuß, welcher die Rechtsstellung des Vorstands einnimmt,
Mitgliederversammlung.

Der Verein wird durch das Kuratorium geleitet; es besteht laut Satzung aus höchstens acht delegierten und höchstens sechzehn gewählten Mitgliedern. In der Regel tritt das Kuratorium gemäß § 5 der Satzung zweimal im Jahr zusammen.

Der Verwaltungsausschuß ist das geschäftsführende Organ des Vereins. Er vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich durch je zwei seiner Mitglieder gemeinschaftlich.

Dem Verwaltungsausschuß gehörten zum Prüfungszeitpunkt an:

Dr. Günter Krusche, Berlin, Vorsitzender des Kuratoriums,
Norbert Haas, Magdeburg, stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums,
Gottfried Kraatz, Berlin, Missionsdirektor,
Harald Lehmann, Bochum,
Karl Scheld, Gau-Algesheim,
Ulrike Schmidt-Hesse, Wiesbaden,
Eckhard Schülzgen, Berlin.

21 Vorjahresabschluß

Der Jahresabschluß zum 31. Dezember 1999 wurde ebenfalls von uns geprüft und als ordnungsgemäß bescheinigt. Er wurde auf der Sitzung des Kuratoriums vom 29./30. September 2000 angenommen. Dem Verwaltungsausschuß und den Geschäftsstellen wurde Entlastung erteilt.

22 Wichtige Verträge

Der Verein hat mit der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau am 27. Dezember 2000 einen Grundstückskaufvertrag über den Besitz in Mainz, Albert-Schweitzer-Straße, geschlossen. Die Übergabe erfolgt demnach am 1. Januar 2001. Daneben wurde am 24. November/ 18. Dezember 2000 eine Vereinbarung über die Auflösung der Gossner Mission Mainz und die Errichtung eines neuen Arbeitszentrums für gesellschaftliche Verantwortung geschlossen, die ebenfalls am 1. Januar 2001 in Kraft tritt.

Weitere wichtige Verträge, die wegen ihres Gegenstandes, ihrer Dauer oder aus anderen Gründen für die Beurteilung der wirtschaftlichen und rechtlichen Lage von Bedeutung sind oder werden können, wurden nach den uns gegebenen Auskünften im Berichtsjahr nicht abgeschlossen.

23 Versicherungen

Nach den uns vorgelegten Unterlagen hat sich der Verein gegen die üblicherweise zu versichernden Risiken versichert.

Die Prüfung des Versicherungsschutzes lag nicht im Rahmen unseres Auftrages.

24 Gemeinnützigkeit

Mit Freistellungsbescheid, zuletzt für die Kalenderjahre 1996 bis 1998, vom 14. März 2000 bescheinigte das Finanzamt für Körperschaften I Berlin, daß der Verein als ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken dienend nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer, nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer und nach § 3 Abs. 1 Nr. 12 VStG von der Vermögensteuer befreit ist.

Der Bescheid steht unter dem Vorbehalt der Nachprüfung gemäß § 164 Abs. 1 AO.

3 Rechnungswesen

30 Jahresabschluß zum 31. Dezember 2000

Der Jahresabschluß ist diesem Bericht als Anlagen I und II beigefügt. Er wurde ordnungsgemäß aus der Buchführung und den Abschlußunterlagen entwickelt und in Anlehnung an die Vorschriften des HGB gegliedert. Die Bilanzkontinuität blieb materiell gewahrt.

Nach der vom Vorstand abgegebenen Vollständigkeitserklärung sind in dem vorliegenden Jahresabschluß alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten sowie alle erforderlichen Angaben gemacht worden. Gleichzeitig wurde uns bestätigt, daß besondere Umstände, die der Fortführung des Vereins entgegenstehen könnten, nicht bestehen. Zudem wurde versichert, daß Gesetzesverstöße, die Bedeutung für den Inhalt des Jahresabschlusses oder für die Fortführung des Vereins haben könnten, nicht bestanden.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung angemessener linearer Abschreibungen bewertet.

Für der Höhe nach ungewisse Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungen erscheinen ausreichend bemessen.

Die übrigen Vermögenswerte wurden mit den Nennwerten, die Verbindlichkeiten mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

31 Organisation des Rechnungswesens

Das Rechnungswesen ist im System der doppelten kaufmännischen Buchführung eingerichtet. Es kommt ein autonomes PC-Buchhaltungssystem zur Anwendung.

Eine Dokumentation der eingesetzten Programme und Verarbeitungsabläufe ist im Hause vorhanden. Eine Prüfung des Abrechnungssystems ist durch uns nicht vorgenommen worden. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen zur Jahresabschlußprüfung haben wir jedoch nichts festgestellt, was auf Fehler des Abrechnungssystems schließen läßt.

32 Ordnungsmäßigkeit der Buchführung

Die Buchführung wurde formell und materiell einwandfrei geführt und entspricht den Grundsätzen der Ordnungsmäßigkeit.

Das Belegwesen befindet sich in einem geordneten Zustand.

4 Schlußbemerkungen

40 Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses

Das Geschäftsjahr 2000 schließt mit einem Jahresüberschuß von DM 150.034,40. Nach Entnahmen aus Gewinnrücklagen in Höhe von DM 26.508,40 und Einstellungen in Gewinnrücklagen von DM 13.534,39 ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von DM 163.008,41.

Der Jahresabschluß zum 31. Dezember 2000 ist formell und materiell ordnungsgemäß aufgestellt.

41 Wiedergabe des Prüfvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer auftragsgemäßen Prüfung, die wir auf der Grundlage der uns vorgelegten Bücher, Schriften und sonstigen Unterlagen des Arbeitszentrums Mainz sowie der uns erteilten Aufklärungen und Nachweise durchgeführt haben, entsprechen die Buchführung für das Geschäftsjahr 2000 und der Jahresabschluß zum 31. Dezember 2000 in der diesem Bericht beigefügten Fassung den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung.

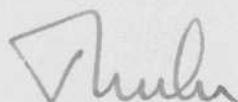
Der Jahresabschluß ist Teil des Jahresabschlusses des Vereins Gossner Mission, Berlin, der nicht von uns geprüft wird.

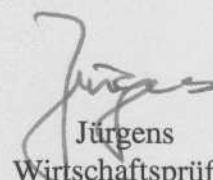
Darmstadt, am 30. April 2001



APB

Allgemeine Prüfungs- und Beratungsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Stahl
Wirtschaftsprüfer


Jürgens
Wirtschaftsprüfer

Erläuterungsteil

5 Erläuterungen zur Bilanz

50 Aktivseite

A. Anlagevermögen

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind aus der Anlage I (Bilanz) ersichtlich.

<u>I. Sachanlagen</u>	DM	1.180.858,00
31.12.1999	DM	1.270.336,00

Insgesamt trat folgende Veränderung ein:

	DM
Stand am 1.1.2000	1.270.336,00
+ Zugänge	12.442,17
	1.282.778,17
- Abgänge	50.920,00
- Abschreibungen	51.000,17
Stand am 31.12.2000	1.180.858,00

Der Bestand der Sachanlagen wurde durch eine manuell erstellte Anlagenkartei nachgewiesen.

Von den Zugängen entfallen auf:

	DM
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Spülmaschine	6.285,82
1 PC mit Zubehör	3.251,48
Diverse Bücher	993,29
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.911,58
	12.442,17

Die Zugänge wurden anhand der Lieferantenrechnungen lückenlos geprüft, wobei sich Beanstandungen nicht ergaben.

Die Bewertung der Zugänge erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Skonti wurden, soweit in Anspruch genommen, anschaffungskostenmindernd gebucht.

Die Abgänge betreffen im wesentlichen die Eigentumswohnung in Mainz-Bretzenheim, Karl-Zörgiebel-Straße. Ein entsprechender Kaufvertrag vom 11. Juli 2000 hat vorgelegen. Es wurde ein Verkaufserlös in Höhe von DM 320.000,00 erzielt, wodurch Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen in Höhe von DM 269.610,00 entstanden. Daneben wurden diverse Anlagegegenstände mit einem Restbuchwert von DM 530,00 veräußert. Hieraus wurde ein Erlös in Höhe von DM 1.450,00 erzielt.

Die Abschreibungen erfolgten nach der linearen Methode mit angemessenen Abschreibungssätzen, wobei für bewegliche Anlagegüter für die Zugänge der ersten Jahreshälfte die vollen, für solche der zweiten Jahreshälfte die halben Jahresquoten in Ansatz gebracht wurden.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

II. Finanzanlagen

<u>Genossenschaftsanteile</u>	DM	300,00
31.12.1999	DM	300,00

Ausgewiesen wird unverändert ein Genossenschaftsanteil an der Mainzer Volksbank eG.

In 2000 wurden DM 15,75 an Dividenden vereinnahmt.

B. Umlaufvermögen

I. Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2000	31.12.1999
	DM	DM
31.12.1999	DM	19.414,35

Hierunter werden ausgewiesen:

	DM
Mietforderungen	2.634,90
Bundesamt für den Zivildienst, Köln	1.125,16
Forderungen an den Verein Gossner-Haus	1.437,20
Sonstige Forderungen	3.872,40
	<u>9.069,66</u>

Die Forderungen zum 31. Dezember 2000 wurden durch eine namentliche Einzelaufstellung nachgewiesen.

Zum Prüfungszeitpunkt waren die Forderungen - soweit fällig - beglichen.

II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

	DM	1.213.092,53
31.12.1999	DM	1.059.475,70

Zusammensetzung:

	31.12.2000	31.12.1999
	DM	DM
Kassenbestand		
Hauptkasse	2.068,08	1.107,12
Wirtschaftskasse	464,85	2.679,50
Pfortenkasse	130,07	204,54
	<u>2.663,00</u>	<u>3.991,16</u>

Guthaben bei Kreditinstituten

Kontokorrentguthaben

Mainzer Volksbank eG	40.117,43	45.396,95
Konto Nr. 7522 014	9,69	8.704,90
Konto Nr. 7522 055		

Evangelische Kreditgenossenschaft eG, Kassel

Konto Nr. 4103351	998,40	6.269,77
Übertrag	41.125,52	60.371,62
Übertrag	2.663,00	3.991,16

	31.12.2000 DM	31.12.1999 DM
<u>Übertrag</u>	2.663,00	3.991,16
<u>Übertrag</u>	41.125,52	60.371,62
<u>Postbankguthaben</u>		
Postbank Frankfurt		
Konto Nr. 108305308	235,16	824,08
<u>Sparguthaben</u>		
Mainzer Volksbank eG		
Konto Nr. 100 7522 012	29.562,58	10.883,99
Konto Nr. 100 7522 020	6.130,60	11.792,58
Konto Nr. 100 7522 046	338.262,58	323.696,25
Konto Nr. 100 7522 053	206.000,00	200.000,00
Konto Nr. 100 7522 038	4.959,10	1.887,29
<u>Termingeld</u>		
Mainzer Volksbank eG		
Konto Nr. 600 7522 136	320.000,00	0,00
Konto Nr. 600 7522 022	102.321,88	38.559,96
Konto Nr. 600 7522 048	17.484,28	17.484,28
Konto Nr. 600 7522 094	19.350,00	239.986,66
Konto Nr. 600 7522 071	35.000,00	60.000,00
Konto Nr. 600 7522 089	89.997,83	89.997,83
	<u>1.210.429,53</u>	<u>1.055.484,54</u>
	<u>1.213.092,53</u>	<u>1.059.475,70</u>

Die Kassenbestände wurden durch die Kassenbücher nachgewiesen.

Die ausgewiesenen Guthaben stimmen mit den Tagesauszügen bzw. Saldenbestätigungen der Kreditinstitute überein.

Zinsen und Spesen sind in alter Rechnung erfaßt.

Bilanzvermerk

Treuhandvermögen

DM 19.525,79

31.12.1999 DM 21.425,34

Ausgewiesen wird das treuhänderisch verwaltete Vermögen des Gossner-Konvents.

Es setzt sich zusammen aus Guthaben bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft eG, Kassel, in Höhe von DM 7.035,74 sowie aus Genossenschaftsanteilen an der EDCS Ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft, Kassel, in Höhe von DM 12.490,05.

51 Passivseite

A. Eigenkapital

Die folgenden Beträge in Höhe der zweckentsprechenden Verwendung im Jahr 2000. Von den

gewonnenen und verlorenen DM 10.000,00 nicht als Erhöhung aus Rücklagen in der Gewinn- und

<u>I. Vereinskapital</u>	DM	<u>1.509.882,12</u>
31.12.1999	DM	1.595.568,12

II. Bilanzverlust

	31.12.1999	DM
Stand am 1.1.2000	1.595.568,12	
- Bilanzverlust 1999	85.686,00	
Stand am 31.12.2000	<u>1.509.882,12</u>	

Der Bilanzverlust 1999 wurde gemäß Beschuß des Kuratoriums dem Vereinskapital zugerechnet.

III. Gewinnrücklagen

<u>III. Gewinnrücklagen</u>	DM	<u>596.304,44</u>
31.12.1999	DM	639.278,45

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

Hierunter werden ausgewiesen:

Rückstellungen	Stand am 1.1.2000	Einstellungen	Entnahmen	Stand am 31.12.2000
	DM	DM	DM	DM
Prüfungs- und Erstellungskosten				
1. Baurücklage	102.321,88	0,00	0,00	102.321,88
2. Ausgleichsrücklage	60.000,00	0,00	25.000,00	35.000,00
3. Betriebsmittelrücklage	90.000,00	0,00	0,00	90.000,00
4. Investitionsrücklage	17.484,28	0,00	0,00	17.484,28
5. Renovierungsfonds	29.100,00	462,58	0,00	29.562,58
6. Beihilfefonds	6.989,00	0,00	858,40	6.130,60
7. Autofonds	1.887,29	3.071,81	0,00	4.959,10
8. Armut und Reichtum in Deutschland	20.000,00	0,00	20.000,00	0,00
9. Colloquium 2000	10.000,00	0,00	10.000,00	0,00
10. Multiplikatorenprojekt Mainz	10.000,00	10.000,00	650,00	19.350,00
11. Rücklage für Ersatzbeschaffungen	291.496,00	0,00	0,00	291.496,00
	639.278,45	13.534,39	56.508,40	<u>596.304,44</u>

Die Rückstellungen sind nach dem Ergebnis unserer Prüfung neuwechselnd den

Die Einstellungen erfolgten in Höhe erhaltener Mittel in 2000.

Die Entnahmen erfolgten in Höhe der zweckentsprechenden Verwendung in 2000. Von den Entnahmen wurden DM 30.000,00 nicht als Entnahmen aus Rücklagen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfaßt.

Die Verbindlichkeiten wurden in einer Einzelauflistung nachgewiesen. Darin enthalten sind:

<u>III. Bilanzgewinn</u>	genüber der EKHN aus Personalkosten in Höhe von DM 163.008,41
Bilanzverlust	31.12.1999 DM 85.686,00

Der Bilanzverlust 1999 wurde mit dem Vereinskapital verrechnet.

B. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

	31.12.1999	DM 89.260,00
	31.12.1999	DM 92.855,00

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

Sozialversicherungsbeiträge 2000

Jahrs- und Kirchensatz 2000

Verbindlichkeiten aus Käutionen

Verwahrt Colloquium

Prüfungs- und Erstellungskosten

Unterlassene Instandhaltungen

Berufsgenossenschaftsbeitrag

Resturlaubsanspruch

	Stand am 1.1.2000 DM	Inanspruch- nahme DM	Zuführungen DM	Stand am 31.12.2000 DM
Prüfungs- und Erstellungskosten	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Unterlassene Instandhaltungen	78.600,00	2.140,00	0,00	76.460,00
Berufsgenossenschaftsbeitrag	0,00	0,00	2.800,00	2.800,00
Resturlaubsanspruch	4.255,00	4.255,00	0,00	0,00
	92.855,00	16.395,00	12.800,00	89.260,00

Die Rückstellungen wurden in voller Höhe in Anspruch genommen.

Die Zuführungen erfolgten in Höhe der zu erwartenden Verpflichtungen. Entsprechende Aufstellungen über die einzelnen Maßnahmen haben wir zu den Arbeitspapieren genommen.

Die Rückstellungen sind nach dem Ergebnis unserer Prüfung ausreichend dotiert.

Kosten.

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

DM 33.765,65

Die Verbindlichkeiten wurden in einer Einzelaufstellung nachgewiesen. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber der EKHN aus Personalkosten in Höhe von DM 7.771,01 sowie durchlaufende Posten (Colloquium) in Höhe von DM 21.666,47.

Zum Prüfungszeitpunkt waren die Verbindlichkeiten im wesentlichen beglichen.

2. Sonstige Verbindlichkeiten

DM 11.099,57

Hierunter werden ausgewiesen:

	DM
Sozialversicherungsbeiträge 2000	6.664,84
Lohn- und Kirchensteuer 2000	3.121,74
Verbindlichkeiten aus Käutionen	700,00
Verwahrgeld Colloquium	12,99
Übrige	600,00
	<hr/> 11.099,57

Zum Prüfungszeitpunkt waren die Verbindlichkeiten - soweit fällig - beglichen.

Bilanzvermerk

Treuhandverbindlichkeiten

DM 19.525,79

Ausgewiesen werden die gegenüber dem Gossner-Konvent bestehenden Treuhandverbindlichkeiten.

6 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Betriebskostenzuschüsse

Es werden ausgewiesen:

1999	DM	439.800,95
1999	DM	289.356,95

Es sind zusammengefaßt:

	2000	1999	Variation
	DM	DM	DM
<i>Erträge des Geschäftsbetriebes</i>			
Erträge von Gütern und Dienstleistungen			
Gossnersche Missionsgesellschaft, Berlin	190.000,00	200.000,00	- 10.000,00
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, allgemeiner Zuschuß	41.400,00	41.400,00	0,00
Wie vor, Industriepraktikum	3.600,00	3.600,00	0,00
Zuschüsse von Kirchengemeinden	6.692,02	10.571,75	- 3.879,73
Amt für Arbeit, Wirtschaft und Soziales in Frankfurt am Main	13.500,00	13.500,00	0,00
Bundesamt für den Zivildienst, Köln	3.381,26	13.485,20	- 10.103,94
Landeskirche der Pfalz	500,00	1.000,00	- 500,00
Sonstige Zuschüsse	5.625,70	5.800,00	- 174,30
<i>Versteuernde Erträge</i>	<u>264.698,98</u>	<u>289.356,95</u>	<u>- 24.657,97</u>

Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	270.530,00	270.530,00	0,00
Versicherungsversetzungen	0,00	22.505,63	- 22.505,63
	<u>270.530,00</u>	<u>21.514,61</u>	<u>- 217.015,39</u>
	<u>439.800,95</u>	<u>290.855,95</u>	<u>- 149.285,02</u>

Die Erträge des Geschäftsbetriebes erhöhten sich um DM 149.745,02 oder \$1.5 M.

Bei den Erträgen aus Vermietung handelt es sich hauptsächlich um Mieteinnahmen aus der Vermietung des Leoben-Klappe-Hauses (DM 58.734,52), aus der Vermietung der Eigentumswohnungen (DM 31.571,40) sowie aus der Vermietung der Mitarbeiterwohnungen (DM 21.705,55).

Hinsichtlich der Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen verweisen wir auf die Erläuterungen zum Sachanlagevermögen.

2. Sonstige betriebliche Erträge	DM 439.800,95
	1999 DM 290.055,93

Es werden ausgewiesen:

	2000 DM	1999 DM	Veränderung DM
Erträge des Geschäftsjahres			
Erträge von Gästen und Fremdtagungen	38.162,50	52.160,91	– 13.998,41
Erträge von Seminarteilnehmern und Veranstaltungen	7.420,00	16.313,30	8.893,30
Erträge aus Vermietung	97.119,47	106.522,47	9.403,00
Erstattung von Fotokopien	9.059,62	9.707,45	647,83
Bürokostenpauschale	2.250,00	2.000,00	250,00
Honorare	0,00	2.100,00	2.100,00
Verkaufserlöse aus Broschürenverkauf	94,32	1.518,53	1.424,21
Spenden und ähnliche Erträge	15.165,04	71.840,03	56.674,99
Übrige betriebliche Erträge	0,00	4.387,61	4.387,61
	169.270,95	266.550,30	– 97.279,35
Periodenfremde Erträge			
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	270.530,00	0,00	+ 270.530,00
Versicherungserstattungen	0,00	23.505,63	– 23.505,63
	270.530,00	23.505,63	+ 247.024,37
	439.800,95	290.055,93	+ 149.745,02

Die Erträge des Geschäftsjahres erhöhten sich um DM 149.745,02 oder 51,6 %.

Bei den Erträgen aus Vermietung handelt es sich hauptsächlich um Mieteinnahmen aus der Vermietung des Jochen-Klepper-Hauses (DM 68.736,52), aus der Vermietung der Eigentumswohnungen (DM 3.057,40) sowie aus der Vermietung der Mitarbeiterwohnungen (DM 21.705,55).

Hinsichtlich der Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen verweisen wir auf die Erläuterungen zum Sachanlagevermögen.

3. Materialaufwand	DM 52.488,52
1999 DM 50.304,76	

Der Aufwand betrifft im einzelnen:

	2000 DM	1999 DM	Veränderung DM
Lebensmittel	6.620,94	7.945,99	- 1.325,05
Wasser, Energie, Brennstoffe	38.097,33	34.478,81	+ 3.618,52
Materialaufwendungen des Wirtschaftsbedarfs	7.770,25	7.879,96	- 109,71
	52.488,52	50.304,76	+ 2.183,76

Die Aufwendungen haben sich insgesamt um 4,3 % erhöht.

Unter den Materialaufwendungen des Wirtschaftsbedarfs sind Reinigungsmittel und Aufwendungen für die Wäscherei zusammengefaßt.

4. Personalaufwand	DM 341.611,18
1999 DM 360.126,68	

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich der Personalaufwand um DM 18.515,50 oder 5,1 %.

Der Ausweis der Personalaufwendungen erfolgt inklusive der gesetzlichen Sozialabgaben und der Arbeitgeberbeiträge zur Kirchlichen Zusatzversorgungskasse.

5. Abschreibungen auf Sachanlagen	DM 51.000,17
1999 DM 52.399,70	

Hierzu verweisen wir auf Textziffer 50 A I - Sachanlagen - dieses Berichtes.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

2000 DM 149.728,13

1999 DM 257.224,99

Zusammensetzung:

Aufwendungen für Werbung

	2000 DM	1999 DM	Veränderung DM
Aufwendungen des Geschäftsjahres			
Verwaltungsaufwendungen	91.963,35	111.699,95	- 19.736,60
Instandhaltungen und Ersatzbeschaffungen	17.191,59	101.142,75	- 83.951,16
Wohngelder	3.313,03	5.299,08	- 1.986,05
Leasingkosten Telefonanlage	8.834,12	8.735,92	+ 98,20
Abgaben, Versicherungen	9.122,50	8.151,20	+ 971,30
Jubiläumsaufwendungen	0,00	6.622,63	- 6.622,63
Übrige	4.303,54	566,46	+ 3.737,08
	134.728,13	242.217,99	- 107.489,86

Periodenfremde Aufwendungen

Multiplikatorenprojekt	15.000,00	15.000,00	0,00
Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	7,00	- 7,00
	15.000,00	15.007,00	- 7,00
	149.728,13	257.224,99	- 107.496,86

Insgesamt haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 41,8 % verringert.

Unter den Verwaltungsaufwendungen sind zusammengefaßt:

	2000 DM	1999 DM	Veränderung DM
Büromaterial			
Bankgebühren, Porto	4.269,50	5.433,28	- 1.163,78
Fernsprechgebühren, Faxgebühren	6.855,82	9.607,94	- 2.752,12
Fachliteratur, Zeitschriften, Zeitungen	8.982,04	8.372,18	+ 609,86
Reisekosten, Fahrgelder	2.406,80	3.288,76	- 881,96
Buchhaltungs- und Lohnarbeiten	9.775,01	16.858,63	- 7.083,62
Beratungsaufwendungen, Prüfungs-, Gerichts- und Anwaltsgebühren	14.366,35	14.240,94	+ 125,41
Verbandsbeiträge	8.478,82	9.978,02	- 1.499,20
Übertrag	2.015,00	1.895,00	+ 120,00
	57.149,34	69.674,75	- 12.525,41

6. Sonstige Zinsen und ähnliche Verträge

	2000 DM	1999 DM	Veränderung DM
Übertrag	57.149,34	69.674,75	- 12.525,41
Aufwendungen für Projekte	22.926,10	25.549,22	- 2.623,12
Aufwendungen für Organe	6.714,73	3.673,64	+ 3.041,09
Aufwendungen für Werbung	3.284,52	7.805,33	- 4.520,81
Repräsentationsaufwendungen und Gästebetreuung	852,76	3.296,18	- 2.443,42
Sonstiger Verwaltungsaufwand	1.035,90	1.700,83	- 664,93
	<u>91.963,35</u>	<u>111.699,95</u>	<u>- 19.736,60</u>

Die Verwaltungsaufwendungen verringerten sich um 17,7 %.

Von den Aufwendungen für Instandhaltungen und Ersatzbeschaffungen entfallen auf:

	2000 DM	1999 DM	Veränderung DM
Instandhaltung der Gebäude und der Außenanlagen	11.579,29	89.510,13	- 77.930,84
Wartungskosten	4.036,80	6.910,51	- 2.873,71
Reparaturmaterial (allgemein)	725,50	1.142,07	- 416,57
	<u>16.341,59</u>	<u>97.562,71</u>	<u>- 81.221,12</u>
Ersatzbeschaffungen (bis DM 100,00 netto)	850,00	3.580,04	- 2.730,04
	<u>17.191,59</u>	<u>101.142,75</u>	<u>- 83.951,16</u>

APB - Allgemeine Prüfungs- und Beratungsgesellschaft mbH - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die Aufwendungen für Instandhaltungen und Ersatzbeschaffungen des Vorjahres enthalten erstmalig gebildete Rückstellungen für unterlassene Gebäudeinstandhaltungen.

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Multiplikatorenprojekt wurden durch Entnahmen aus Rücklagen finanziert.

7. Erträge aus anderen Wertpapieren

	DM	15,75
1999	DM	15,75

Ausgewiesen werden Erträge aus Genossenschaftsanteilen.

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	DM 40.644,81
1999	DM 41.509,30

Zusammensetzung:

	2000 DM	1999 DM	Veränderung DM
Termingeld, Sparguthaben- und Kontokorrentzinsen	40.566,79	41.308,21	- 741,42
Zinsen aus Darlehen an Mitarbeiter	78,02	201,09	- 123,07
	40.644,81	41.509,30	- 864,49

9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

	DM + 150.332,49
1999	DM - 99.118,20

10. Steuern

	DM 298,09
1999	DM 511,00

Es handelt sich dabei ausschließlich um Grundsteuer.

11. Jahresüberschuß

	DM 150.034,40
1999	DM 99.629,20

12. Entnahmen aus Gewinnrücklagen

	DM 26.508,40
1999	DM 53.943,20

13. Einstellungen in Gewinnrücklagen

	DM 13.534,39
1999	DM 40.000,00

14. Bilanzgewinn

	DM 163.008,41
1999	DM 85.686,00

Bilanzverlust

Anlagen

Verein Gossner Mission, Berlin
- Arbeitszentrum Mainz -
Bilanz zum 31. Dezember 2000

AKTIVSEITE

	Stand am 1.1.2000 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	Abschrei- bungen DM	Stand am 31.12.2000 DM
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	1.210.238,00	0,00	50.390,00	30.954,00	1.128.894,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.969,00	12.442,17	530,00	16.264,17	40.617,00
3. Fuhrpark	15.129,00	0,00	0,00	3.782,00	11.347,00
	<u>1.270.336,00</u>	<u>12.442,17</u>	<u>50.920,00</u>	<u>51.000,17</u>	<u>1.181.158,00</u>
II. Finanzanlagen					
Genossenschaftsanctile	300,00	0,00	0,00	0,00	300,00
	<u>1.270.636,00</u>	<u>12.442,17</u>	<u>50.920,00</u>	<u>51.000,17</u>	<u>1.181.158,00</u>
B. Umlaufvermögen					
I. Sonstige Vermögensgegenstände					
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
	<u>26.508,40</u>	<u>15.334,39</u>	<u>9.069,66</u>	<u>1.213.092,53</u>	<u>1.222.162,19</u>
					<u>2.403.320,19</u>
Treuhandvermögen					
					<u>19.525,79</u>

PASSIVSEITE

	DM	DM
A. Eigenkapital		
I. Vereinskapital	1.509.882,12	
II. Gewinnrücklagen	596.304,44	
III. Bilanzgewinn	<u>163.008,41</u>	<u>2.269.194,97</u>
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen		89.260,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.765,65	
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>11.099,57</u>	<u>44.865,22</u>
		<u>2.403.320,19</u>
Treuhandverbindlichkeiten		
		<u>19.525,79</u>



Verein Gossner Mission, Berlin

- Arbeitszentrum Mainz -Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

seit 1. Juli 2000

	DM	DM
1. Betriebskostenzuschüsse	264.698,98	
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>439.800,95</u>	704.499,93
3. Materialaufwand	52.488,52	
4. Personalaufwand	341.611,18	
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	51.000,17	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	149.728,13	594.828,00
Zwischenergebnis	+ 109.671,93	
7. Erträge aus anderen Wertpapieren		15,75
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>40.644,81</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+ 150.332,49	
10. Steuern	298,09	
11. Jahresüberschuß	150.034,40	
12. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	26.508,40	
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen	13.534,39	
14. Bilanzgewinn	163.008,41	

Berlin, am 27. April 2001

Verein Gossner Mission
- Arbeitszentrum Mainz -

Dr. Günter Krusche

Norbert Haas

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Juli 2000

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrags vom Wirtschaftsprüfer fertiggestellten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Der Auftraggeber hat Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nachbesserung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlags der Nachbesserung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1 Satz 1 verjähren mit Ablauf von sechs Monaten, nachdem der Wirtschaftsprüfer die berufliche Leistung erbracht hat.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit; Einzelner Schadensfall

Falls weder Nr. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 8 Mio. DM beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 10 Mio. DM in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlußfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlußfrist von 12 Monaten geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsgrundlegenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsgrundlegenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichte bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruff der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und

c) die beratende und gutachtlische Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgekommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel sieben Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.